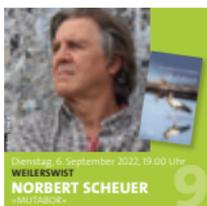
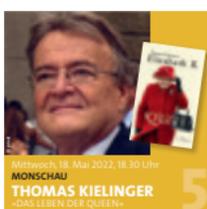


lit@ifel 2022



**LITERATUR IN NEUER FORM AN
UNGEWÖHNLICHEN ORTEN DER EIFEL**

Inhalt

Donnerstag, 5. Mai 2022, 18.30 Uhr

WILLI ACHTEN
»RÜCKKEHR«

5

Dienstag, 10. Mai 2022, 18.30 Uhr

MONA AMEZIANE
»AUF BASIDIS DACH«

6

Mittwoch, 18. Mai 2022, 18.30 Uhr

THOMAS KIELINGER
»DAS LEBEN DER QUEEN«

7

Samstag, 21. Mai 2022, 16.00 Uhr

NORBERT SCHEUER
»WINTERBIENEN«

8

Mittwoch, 25. Mai 2022, 18.30 Uhr

ANDREAS PFLÜGER
»RITCHIE GIRL«

9

Freitag, 10. Juni 2022, 19.30 Uhr

HUSCH JOSTEN
»EINE REDLICHE LÜGE«

10

Samstag, 11. Juni 2022, 18.30 Uhr

MIRNA FUNK
»ZWISCHEN DU UND ICH«

11

Mittwoch, 15. Juni 2022, 19.30 Uhr

JENNY ERPENBECK
»KAIROS«

12

Donnerstag, 25. August 2022, 18.30 Uhr

GABRIELE KRONE-SCHMALZ
»EISZEIT«

13

Donnerstag, 1. September 2022, 19.30 Uhr

DINÇER GÜÇYETER
»MEIN PRINZ, ICH BIN DAS GHETTO«

15

Dienstag, 6. September 2022, 19.00 Uhr

NORBERT SCHEUER

»MUTABOR«

16

Dienstag, 13. September 2022, 18.30 Uhr

JOACHIM B. SCHMIDT

»TELL«

17

Mittwoch, 14. September 2022, 19.30 Uhr

KATERINA POLADJAN

»ZUKUNFTSMUSIK«

18

Freitag, 23. September 2022, 19.30 Uhr

NAVID KERMANI

»FRAGEN NACH GOTT«

19

8. & 9. Oktober 2022

EIFELER BUCHMESSE

»MIT VERLEIHUNG EIFELER JUGENDLITERATURPREIS

20

Samstag, 8. Oktober 2022, 18.00 Uhr

CHRISTOPH WENZEL

»BROTJOBS UND LITERATUR«

21

Mittwoch, 16. November 2022, 18.30 Uhr

ELKE HEIDENREICH

»IHR GLÜCKLICHEN AUGEN«

22

April / September / Oktober 2022

CLAUDIA HOFFMANN & JAN HILLEN

LIT.EIFEL-SCHREIBWERKSTÄTTEN

23

9. EIFELER

JUGENDLITERATURPREIS

24

IMPRESSUM

26

LIEBE LITERATUR- FREUNDINNEN UND -FREUNDE!

Zum 10. Mal dürfen wir Sie bei Lesungen und Veranstaltungen der Lit.Eifel willkommen heißen. Auch die Regionale Kulturförderung feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Wir haben für Sie ein buntes Programm mit aktueller Literatur, regionalen Autoren und bekannten Persönlichkeiten zusammengestellt und sind sicher, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Einige der Autoren sind zwischenzeitlich Stammgäste der Lit.Eifel, wie Norbert Scheuer oder Willi Achten. Sie stammen aus unserem Lebensraum, und wir sind dankbar, dass sie ein lebendiger Teil der Lit.Eifel sind. Dankbar sind wir für die Zusage von Navid Kermani, der in Bad Münstereifel aus seinem aktuellen Buch »Fragen nach Gott« lesen wird. Er stellt sein Honorar für die Flutopfer in Bad Münstereifel zur Verfügung.

Das Programm 2022 ist noch nicht vollständig: Nach den Herbstferien warten noch weitere Überraschungen, aber bereits 15 Lesungen können wir präsentieren. Wir freuen uns, nach zwei Jahren coronabedingter Vorsicht bereits wieder im Frühjahr starten zu können, am 5. Mai mit Willi Achten in der Scheune Witscheiderhof. Bis zu den Sommerferien bieten wir acht Lesungen, nach den Sommerferien weitere sieben Lesungen.

Im Frühjahr werden weitere Bücherschränke (umgebaute und künstlerisch gestaltete Telefonzellen) aufgestellt. In Blankenheim, Hellenthal, Kalterherberg, Lammersdorf, Mechernich und Schleiden, wo wir vor Ort Partner gefunden haben, die diese betreuen.

In 2022 sind vier Schreibwerkstätten geplant, eine Schreibwerkstatt im Frühjahr in der Sekundarschule Nideggen, drei im Herbst in der Sekundarschule Simmerath, dem Ritterfeld-Gymnasium Stolberg und dem St. Michael-Gymnasium Bad Münstereifel.

Die Eifeler Buchmesse werden wir in diesem Jahr an dem Wochenende 8./9. Oktober im Alten Kloster in Nettersheim anbieten. Die bisherige Lokation im Naturzentrum Nettersheim steht uns aufgrund der Flutschäden in diesem Jahr noch nicht zur Verfügung. Im Rahmen der Eifeler Buchmesse werden die diesjährigen Preisträger des Jugendliteraturwettbewerbs verkündet.

Wir würden uns freuen, Sie bei den Lesungen und Veranstaltungen der Lit.Eifel 2022 willkommen heißen zu dürfen!

In Verbundenheit

Margareta Ritter

1. Vorsitzende Lit. Eifel e. V.

WILLI ACHTEN »RÜCKKEHR«



© Heike Lachmann

Was macht einen psychologischen Roman wirklich raffiniert? Bei Willi Achten »Rückkehr« ist es die Kombination aus der unstillbaren Sehnsucht nach Zugehörigkeit, der Kraft des Unausgesprochenen und dem einen, ganz besonderen Moment im Leben, der alles auf den Kopf stellen kann. Ein Zitat aus »Rückkehr«: »Es war jene Sommernacht, die unser Leben änderte.«

Denn so geht es Jakob Kilv: Er kehrt zurück in das Dorf seiner Kindheit. In der archaischen Natur der Berge kommen Erinnerungen an den letzten Sommer der Jugend hoch. Die alten Freunde sind geblieben – Bruno, Ranz, Zwoller. Auch seine frühe Liebe Liv war nie fort. Damals engagierten sie sich mit jugendlicher Vehemenz gegen den örtlichen Liftmogul, der das Tal mit einem irrwitzigen Projekt für den Skitourismus öffnen wollte. Ihr Protest lief aus dem Ruder, einer der Freunde verlor sein Leben. Aber: Was geschah wirklich in jenem Sommer? Und was passierte zwischen Jakobs Mutter und Bruno – ahnte sein Vater etwas? Jakob steht ein zweites Mal vor einer lebensentscheidenden Wendung: Kann er an diesem Ort bleiben?

Willi Achten ist (bisher) nicht zurückgekehrt in das Dorf am Niederrhein, in dem er aufwuchs. Zum Studium zog es ihn nach Bonn und Köln. Seit über 30 Jahren ist er als Schriftsteller tätig. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne. Achten lebt heute ganz nah an einer Grenze: Im niederländischen Vaals, einen Steinwurf von Aachen entfernt.

Donnerstag, 5. Mai 2022
18.30 Uhr

BAD MÜNSTEREIFEL
Scheune Witscheiderhof,
Wilhelmstraße 33a



12 €
ermäßigt 6 €

MONA AMEZIANE

»AUF BASIDIS DACH«



© Annika Fußwinkel

Mit »Auf Basidis Dach« gibt Mona Ameziane ihr Debüt als brillante Erzählerin. Die 1994 in Marl geborene Journalistin und Moderatorin schreibt über das Aufwachsen zwischen zwei Kulturen, über Marokko und Deutschland und eine ganz besondere Reise mit ihrem Vater. Die Autorin umreißt das Projekt: »Ich habe mich auf die Suche gemacht nach dem, was Herkunft für mich bedeutet und mir die Frage gestellt, ob und warum sie eigentlich für viele von uns so wichtig ist.« Wie fühlt sich das Aufwachsen vor dem Hintergrund zweier Kulturen an, zwischen denen vordergründig nur drei Stunden Flugzeit liegen? Was verbindet abenteuerliche Taxifahrten durch das Atlasgebirge und eine leere Dachterrasse, die doch mit Erinnerungen gespickt ist? Als Mona ihren Vater fragt, wie oft sie wohl schon in Marokko war, denkt er nur kurz nach und antwortet: »Nimm einfach dein Alter mal eineinhalb, das müsste passen.« Wie genau er auf diese Formel kommt, weiß sie nicht. Doch ihr Entschluss steht fest: Sie muss noch mehr Fragen stellen. Marokko ist nicht nur Urlaubsziel oder »Herkunftsland«, von dem nach einem Terroranschlag in der Zeitung zu lesen ist. Orientromantik und Rassismus sind gleichermaßen fühlbar. Monas Suche führt sie zum Haus ihrer Großeltern. Sie geht weiter nach Agadir, wo sie die reichste Seite des Landes kennengelernt hat. Sie besucht auch abgelegene Dörfer, in denen »Europa« eben nur ein Wort ist.

Dienstag, 10. Mai 2022
18.30 Uhr



HÜRTGENWALD - VOSSENACK

Schulaula Franziskus-Gymnasium
Vossenack, Franziskusweg 1

12 €

ermäßigt 6 €

THOMAS KIELINGER

»DAS LEBEN DER QUEEN«



© privat

Viele Menschen werden gar nicht so alt, wie die Queen schon auf dem englischen Thron sitzt. Ungeachtet von medial genüsslich ausgeschlachteten Skandalen und Tragödien, ist Queen Elizabeth II. der lebende Beweis für Willensstärke, Beflissenheit und Durchhaltevermögen. Und eine Frau, die seit Jahrzehnten dem Klischee einer nur von Männern dominierten Welt ebenso glaubwürdig wie vehement entgegentritt. Brexit oder nicht – sie verkörpert den Zusammenhalt von Großbritannien und dem Commonwealth.

Wie wurde sie zu dieser außergewöhnlichen Frau im Blitzlichtgewitter, die den Beruf der Automechanikerin gelernt hat und schon mit 25 Jahren ihre Jugend beenden musste? Als ihr Vater nach dem Amtsverzicht seines Bruders Edward VIII. König wurde und früh starb, ließ die Prinzessin sich in die Pflicht nehmen. Die Gazetten begleiten spätestens seitdem ihr Leben und das ihrer Familie mit allen Höhen und Tiefen. Die Queen ist das Sinnbild einer Majestät, die unermüdlich ihrer Aufgabe dient und die »ihrem« Volk mit ihrer Haltung Hoffnung und Stabilität gibt – wie auch immer sich die politische Landschaft entwickelt und was auch immer im persönlichen Umfeld für Schlagzeilen sorgt.

Thomas Kielinger hat fast zwei Jahrzehnte lang für »Die Welt« aus London berichtet. Für seine Verdienste um die deutsch-britischen Beziehungen erhielt er den Orden eines Honorary Officer of the Order of the British Empire (OBE).

Mittwoch, 18. Mai 2022
18.30 Uhr

MONSCHAU
Napoleonlounge
Markthalle, Rurstraße 9



12 €
ermäßigt 6 €

NORBERT SCHEUER

»WINTERBIENEN«



© Elvira Scheuer

Dass er als 1951 in Prüm gebürtiger Eifeler neben vielen anderen Auszeichnungen und Stipendien 1983 den Prosa-Preis »Düsseldorfer schreiben« erhielt, ist das eine. Dass Norbert Scheuer nach Elektriker-Lehre und Abendrealschule Physikalische Technik sowie Philosophie studierte – mit einer Diplomarbeit über die Röntgenstruktur an Eisenoxiden und einer Magisterarbeit über Kant – das Zweite. Prosa und Lyrik sind das Dritte: Denn diese verfasst der seit 1987 wieder in der Eifel lebende Autor seit den frühen 1980er-Jahren. Zum 25-jährigen Jubiläum des Regionalen Kulturförderprogramms und aus diesem Anlass bei freiem Eintritt liest der Autor aus seinem 2019 erschienenen Werk »Winterbienen«, das mit dem Wilhelm Raabe-Literaturpreis ausgezeichnet wurde.

Die Handlung von »Winterbienen« ist dramatisch und voller Lokalkolorit: Im Januar 1944 kreisen über der Eifel britische und amerikanische Bomber mit ihrer tödlichen Fracht. Sie tragen Angst und Schrecken in die Region. Aber nicht nur dadurch gerät der wegen seiner Epilepsie nicht wehrtaugliche Egidius Arimond in Lebensgefahr: Als Fluchthelfer bringt er Juden in eigens dafür präparierten Bienenstöcken über die Grenze und verstrickt sich auch noch in »Frauengeschichten«. Norbert Scheuer erzählt mit großer Intensität einfühlsam, präzise und spannend von einer Welt zwischen grauenhafter Zerstörung und der Hoffnung auf eine friedliche Zukunft.

Samstag, 21. Mai 2022
16.00 Uhr



AACHEN
Altes Tuchwerk Aachen,
Strüverweg 116

8



Eintritt frei!

ANDREAS PFLÜGER

»RITCHIE GIRL«



© Stefan Klüter/Suhrkamp Verlag

Wer die Wahrheit sucht, muss sie auch ertragen: So geht es Paula Bloom. Nach ihrer Ausbildung in Camp Ritchie, Maryland (USA), kehrt sie als Besatzungsoffizierin in ein zerstörtes und gebrochenes Deutschland zurück. Vor neun Jahren hatte sie es über Nacht verlassen. Im Berlin der Nazizeit hatte sie als Tochter eines amerikanischen Geschäftsmannes ein Leben im goldenen Käfig geführt. Doch dieses Leben war eine Lüge. Wer trägt die Schuld? Paula glaubt, dass sie niemals vergeben kann. Nicht den Deutschen. Und nicht sich selbst.

Während in Nürnberg über die Hauptkriegsverbrecher gerichtet wird, arbeitet man in einem Camp der US-Army nahe Frankfurt längst wieder mit Nazitätern zusammen. Im Maschinenraum des Kalten Krieges haben zynische Pragmatiker das Sagen. Hier trifft sie auf Johann Kupfer, einen österreichischen Juden, der den Amerikanern seine Dienste anbietet. Er behauptet, der größte Spion des Zweiten Weltkriegs gewesen zu sein. Paula soll herausfinden, ob das wirklich wahr ist – und genau dabei wird die Wahrheit zu dem, was Paula aushalten muss. In einem Roman von ungeheurer erzählerischer Wucht schreibt Autor Andreas Pflüger über Schuld und Scham, aber auch über Hoffnung und die Kraft der Liebe.

1957 in Thüringen geboren, wuchs Pflüger im Saarland auf und lebt heute in Berlin. Zu seinen Werken gehören Theaterstücke, Drehbücher für Kino- und Fernsehfilme, Hörspiele und Romane.

Mittwoch, 25. Mai 2022
18.30 Uhr

NIDEGGEN - SCHMIDT
Pfarrkirche St. Hubertus
(St. Mokka), Heimbacher Straße 2



12 €
ermäßigt 6 €

HUSCH JOSTEN

»EINE REDLICHE LÜGE«



© Charlotte Josten

Einen Sommer lang arbeitet Elise 2019 als Hausmädchen für das gesellige Paar Margaux und Philippe Leclerc in deren Luxus-Ferienhaus bei Deauville in der Normandie. Immer wieder, meist mehrfach pro Woche, kommen illustre Gäste zu Besuch. Speisen und Getränke auf Gourmet-Niveau begleiten die Diskussionen am Tisch. Elise kann gut zuhören und begreifen, auch während ihrer Arbeit. In der Domaine de Tourgéville, vom Leben, Wesen und der Ehe der Leclercs beeindruckt, wird sie zur eindringlichen Beobachterin von Sein und Schein. Sie erlebt ein Panoptikum menschlicher Täuschungen.

Die junge Frau begreift, dass das Streben nach Glück und die Bereitschaft zum Betrug einander ergänzen, dass sie zwei Seiten derselben Medaille sind. Eines Abends wird die Gelassenheit dieses Sommers jäh und so umfassend erschüttert, dass es Elises Leben für immer prägt – unter den Vorzeichen von Pandemie und Lockdown. Der hochaktuelle Gesellschaftsroman sucht Antworten auf offene Fragen unserer Zeit – klug, charmant und unwiderstehlich.

Die 1969 geborene Autorin Husch Josten wurde schon für ihr Debüt »In Sachen Joseph« im Jahr 2011 für den Aspekte-Literaturpreis nominiert. Seither erschienen mehrere hochgelobte Romane und ein Geschichtenband, zuletzt der Roman »Land sehen« (2018), für den sie mit dem Literaturpreis der Konrad Adenauer Stiftung ausgezeichnet wurde. Husch Josten lebt und schreibt in Köln und Paris.

Freitag, 10. Juni 2022
19.30 Uhr



SIMMERATH
Gemeindebücherei,
Bickerather Straße 1

12 €
ermäßigt 6 €

MIRNA FUNK

»ZWISCHEN DU UND ICH«



© Amira Fritz

Kann die Liebe der Gegenwart die Gewalt der Vergangenheit vergessen lassen? Jedes Mal, wenn Nike ihre Wohnung in Berlin-Mitte verlässt, liegt der »Stolperstein« ihrer Urgroßmutter auf dem Weg. Als Jüdin in Ost-Berlin aufgewachsen, trägt für Nike jede Straße Erinnerungen, auch schmerzhaft. Dann bekommt sie ein Jobangebot in Tel Aviv. In der israelischen Stadt am Meer trifft Nike auf Noam. Der Journalist hat wie jeder Mensch seine eigene Geschichte. In seinem Fall ist sie ebenso tief wie komplex.

Nike lässt ihn in ihr Leben, als ersten Mann seit Jahren. Doch zwischen ihr und Noam steht dessen Onkel Asher. Neue Herausforderungen entstehen: Asher präsentiert sich als vereinnahmend und brutal. Er setzt alles daran, dass Nike aus Noams Leben verschwindet.

Furchtlos und berührend erzählt Mirna Funk von der Gewalt, die in Nikes und Noams Familiengeschichten steckt. Wie leben sie mit ihren individuellen Bruchstellen? Und wie können sie einander lieben?

Mirna Funk wurde 1981 in Ost-Berlin geboren. Sie arbeitet als Autorin und Freie Journalistin für Titel wie die »Süddeutsche Zeitung«, die »Frankfurter Allgemeine Zeitung« und »Die Zeit«. Seit 2021 veröffentlicht die »Cosmopolitan« ihre monatliche Sex-Kolumne. »Zwischen Du und ich« erschien 2021. Seit 2018 schreibt sie bei »Vogue Online« über jüdisches Leben. Schon der Debüt-Roman »Winternähe« wurde mit dem Uwe-Johnson-Förderpreis ausgezeichnet.

Samstag, 11. Juni 2022
18.30 Uhr

ROETGEN
Bürgersaal,
Rosentalstraße 56



12 €
ermäßigt 6 €

JENNY ERPENBECK

»KAIROS«



©Katharina Behling

»Jenny Erpenbeck ist ein ungeheuer fesselnder Roman gelungen, der von den Abgründen einer konspirativen Liebe erzählt« – das schreibt die Badische Zeitung zu dem Werk »Kairos« der 1967 in Ost-Berlin geborenen Autorin. »Und von der Trauer über ein untergehendes Land, dem der Aufbruch in einen antiautoritären Sozialismus nie gelang.« Geschildert wird ein Lebenslauf der Liebe vor dem Hintergrund der verschwindenden DDR.

An der Grenze zwischen Wahrheit und Lüge, Obsession und Gewalt sowie Hass und Hoffnung wandeln zwei Liebende. Da sind die neunzehnjährige Katharina und der verheiratete Hans mit Mitte 50. Zufällig begegnen sie sich in Ost-Berlin und können jahrelang nicht voneinander lassen. Im Hintergrund geht die DDR unter; 1989 dann der Umbruch. Alles im Leben der so verschiedenen Menschen scheint noch in der Sekunde des Geschehens verloren – zwischen Glück und Tragik liegen nur Augenblicke.

Jenny Erpenbeck debütierte 1999 mit der Novelle »Geschichte vom alten Kind«. Darauf folgten Veröffentlichungen von Romanen und Erzählungen bis hin zu Theaterstücken. »Aller Tage Abend« erhielt den Joseph-Breitbach-Preis und den Independent Foreign Fiction Prize. Der Thomas-Mann-Preis wurde der Autorin verliehen für »Gehen, ging, vergangen«. 2017 bekam sie den Premio Strega Europeo und das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. »Kairos« ist für den Bayerischen Buchpreis nominiert.

Mittwoch, 15. Juni 2022
19.30 Uhr



HEIMBACH

Kunstakademie Burg Hengebach,
Hengebachstraße 48

12 €

ermäßigt 6 €

GABRIELE KRONE-SCHMALZ

»EISZEIT«



© imago/Horst Galuschka

Aktueller – auch wenn der Titel schon vier Jahre alt ist – geht es kaum: Denn in ihrem Buch »Eiszeit – Wie Russland dämonisiert wird und warum das so gefährlich ist« beschrieb Gabriele Krone-Schmalz schon 2017 den Weg in den Zustand, der im Moment die ganze Welt in Atem hält, Unglück sowie Leid verursacht und Millionen Menschen in die Flucht schlägt: Den Krieg in der und gegen die Ukraine. Bereits früh hatte die ausgewiesene Russland-Kennerin davor gewarnt, sich auf die fast vergessene Gedankenwelt des Kalten Krieges zurückzubesinnen, aufmerksam darauf gemacht, wie Wladimir Putin »tickt«, wie er seinen, den russischen Einflussbereich, absichern will und aus seiner Sicht möglicherweise auch muss.

Kann man für die Entwicklung des amtierenden russischen Präsidenten Verständnis entwickeln, hätte man sich im Westen schon vor Jahren mehr darum bemühen müssen? Wie schmal die Grenze zwischen Krieg und Frieden ist, zeigt das Geschehen in den Kampfgebieten. Hätte eine andere Politik das jetzige Blutvergießen und all die Zerstörung verhindern können, die sogar einen Dritten Weltkrieg möglich scheinen lassen?

Die aus der Oberpfalz stammende, 1949 geborene Gabriele Krone-Schmalz arbeitete schon in den 1980-er Jahren im ARD-Studio Moskau. Sie wurde 2008 mit der Puschkin-Medaille ausgezeichnet, die besondere Beiträge zur Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutschland würdigt.

Donnerstag, 25. August 2022
18.30 Uhr

MECHERNICH
Gymnasium am Turmhof,
Schulaula, Nyonsplatz 1



12 €
ermäßigt 6 €



Nordeifel Mordeifel

Krimitage im Krimiland Eifel

Vom 3. bis zum 11. September lauern **ANGST** und **SCHRECKEN** in und um den Nationalpark Eifel

Erleben Sie unsere Eifel-Krimiautoren bei Lesungen an schaurigen Tatorten und kriminellen Dinnern. Mörderisch spannende Tage in und um den Nationalpark Eifel erwarten Sie ...

Tatort-Nummer
02441. 99457-0

Tickets und Infos unter
www.nordeifel-mordeifel.de

Förderverein

EifelMuseum
Blankenheim



Hauptsponsoren

 Kultur- und Sportstiftung der
Kreissparkasse Euskirchen

 Bürgerstiftung der
Kreissparkasse Euskirchen

 eregio

 Kreis
EUSKIRCHEN
Engel wird golden

Weitere Unterstützer

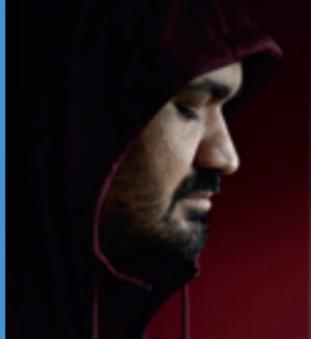
 **RIK**
Regionalverband RIK

 **dzubiel**
DRUCKERIEBUND

DINÇER GÜÇYETER

»MEIN PRINZ, ICH BIN DAS GHETTO«

© ELIF Verlag



Was hat dieser Dichter für eine Biografie: Dinçer Güçyeter, 1979 in Nettetal geboren, wuchs als Sohn eines Kneipers und einer Angestellten auf. Nach seinem Realschulabschluss an einer Abendschule ließ er sich von 1996 bis 2000 als Werkzeugmechaniker ausbilden und war zwischenzeitlich als Gastronom tätig. Den 2012 von ihm gegründeten ELIF-VERLAG mit dem Schwerpunkt Lyrik finanziert Güçyeter bis heute als in Teilzeit arbeitender Gabelstaplerfahrer.

Beim Festival Lit.Eifel liest er aus seinem jüngsten Gedichtband »Mein Prinz, ich bin das Ghetto«, der 2022 mit dem Peter-Huchel-Preis ausgezeichnet wurde. Vielfarbig schildernd und oft mit ganz unterschiedlichen Tieren sprachbildlich illustriert ist eine Lyrik, die sich in ihrer schillernden Pracht kaum bändigen lässt. Die anatolischen Wurzeln des Autors, verschlungen mit der deutschen Gegenwart und Realität, machen die Verse so anrührend und bunt.

Und es geht ihm um wesentliche Leuchttürme im menschlichen Leben von der Geburt bis hin zur Hochzeit, von der Erfahrung von Familie in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen und um große Gefühle: Da werden Sehnsüchte in kunstvolle Wortkleider gehüllt, passen heimatliche Nähe und romantische Ferne gemeinsam in wenige Zeilen. Zwischen den Buchstaben wachsen Welten der Phantasie, begegnen sich Gegensätze und werden auch kritische Töne, der Wunsch nach sozialer Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit laut.

Donnerstag, 1. September 2022
19.30 Uhr

SCHLEIDEN
Aula Clara-Fey-Schule,
Malmedyer Straße 2



12 €
ermäßigt 6 €

NORBERT SCHEUER

»MUTABOR«



© Elvira Scheuer

Ein besonderer Autor tritt gleich zwei Mal im Rahmen des Festivals Lit.Eifel in Erscheinung: Der 1951 in Prüm geborene lebende Norbert Scheuer. Er gehört mittlerweile zu den Stammgästen. Während in diesem Jahr einmal der Roman »Winterbienen« im Mittelpunkt steht, liest Scheuer beim zweiten Mal aus seinem neuesten Werk »Mutabor«. Moment – kommt da nicht eine Erinnerung hoch? War »Mutabor« nicht das Zauberwort aus »Kalif Storch« von Wilhelm Hauff? Richtig! Bei Norbert Scheuer, 2019 mit dem Konejung Preis für sein Gesamtwerk ausgezeichnet, verbindet sich das historische Märchen mit einem aktuellen – und sein heutiger Lebensmittelpunkt mit dem der jungen Protagonistin.

Sowohl Nina Plisson als auch Norbert Scheuer wohnen in Kall. Eine Lehrerin im Ruhestand bringt Nina, die zuvor große Schwierigkeiten damit hatte, endlich richtig Lesen und Schreiben bei. Dadurch kann Nina festhalten, woran sie sich aus ihrer frühen Kindheit erinnert. Norbert Scheuer erzählt wie immer spannend und gleichzeitig mit viel Gefühl, was dann geschieht: Beim Schreiben entdeckt Nina Plisson die alten und neuen Mythen rund um einen schwarzen Storch und den »Palast der Störche« sowie den Liebhaber ihrer Mutter. Stück für Stück erobert sie sich so ihre Vergangenheit, ihre Vita, ihren Platz in der Gesellschaft und ihr Glück. Und kommt auf diesem Weg ihrem ganz eigenen, lange Jahre verborgenen Geheimnis auf die Spur ...

Dienstag, 6. September 2022
19.00 Uhr



WEILERSWIST
Kulturhof Velbrück,
Meckenheimer Straße 47

12 €
ermäßigt 6 €

JOACHIM B. SCHMIDT

»TELL«



© Eva Schram/Diogenes Verlag

Joachim B. Schmidt greift nach den Schweizer Kronjuwelen und macht aus der ›Tell‹-Saga einen Pageturner, einen Thriller, ein Ereignis: Beinahe 100 schnelle Sequenzen und 20 verschiedene Protagonisten jagen wie auf einer Lunte dem explosiven Showdown entgegen. Keine Nach-, keine Neuerzählung, sondern ein Blockbuster in Buchform: »The Revenant« in den Alpen, »Braveheart« in Altdorf. Dabei schreibt der Autor die Geschichte ganz neu. Schmidts Fiktion, seine Vision des Tell machen die Erzählung so einzigartig, frisch und zwingend. Die moderne Erzählweise hat er sich bei einem der großen isländischen Erzähler abgeschaut: Einar Kárason, der die ›Sturlungen‹-Saga neu aufbereitet hatte.

Im Zentrum von Schmidts Erzählung steht der ›Mensch‹ Wilhelm Tell – ein Wilderer und Familienvater, ein Eigenbrötler und notorischer Querulant; ein Antiheld, einer, der überhaupt kein Held sein will, der eigentlich nur seine Ruhe, genug zu essen und seinen Leiterwagen haben will. Und eine Kuh verkaufen. Immer näher kommen ihm die verschiedenen Stimmen und erkunden, wie eine einzige Gewalttat größere und größere Kreise zieht. Schmidt formt daraus eine unerhört spannende Geschichte.

Der 1981 geborene Autor wuchs im Schweizer Kanton Graubünden auf. 2007 wanderte er nach Island aus. Er ist Autor mehrerer Romane und diverser Kurzgeschichten, Journalist und Kolumnist. Heute lebt er mit seiner Familie in Reykjavík.

Dienstag, 13. September 2022
18.30 Uhr

BLANKENHEIM
Kulturraum Gesamtschule,
Finkenberg 8



12 €
ermäßigt 6 €

KATERINA POLADJAN

»ZUKUNFTSMUSIK«



© Andreas Labes

Der Roman »Zukunftsmusik« – nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2022 – erzählt die faszinierende Geschichte eines Aufbruchs: In der sibirischen Weite, tausende Werst – also tausende Kilometer – östlich von Moskau, das Leben in einer »Kommunalka« auf engstem Raum. Der Begriff bezeichnet eine russische Wohnform, bei der sich mehrere Parteien eine Wohnung teilen. Vier Generationen, Großmutter, Mutter, Tochter und Enkelin leben ihren Alltag unter dem bröckelnden Putz einer vergangenen Zeit. Es ist der 11. März 1985, Beginn einer Zeitenwende, von der noch niemand etwas ahnt. Alle gehen deswegen ihrem Alltag nach. Der Ingenieur von nebenan versucht, sein Leben in Kästchen zu sortieren, Warwara hilft einem Kind auf die Welt, Maria träumt von der Liebe, und Janka will am Abend in der Küche singen.

»Zukunftsmusik« ist ein großer Roman über vier Leben am Wendepunkt, über eine untergegangene Welt, die bis heute nachwirkt, über die Absurdität des Daseins und die große Frage des Hier und Jetzt: Was tun?

Das beschreibt die in Moskau geborene Katerina Poladjan – eine Kosmopolitin wie aus dem Bilderbuch: Sie wuchs in Rom und Wien auf und lebt heute in Deutschland. Für ihr Werk »Hier sind Löwen« erhielt sie Stipendien des Deutschen Literaturfonds, des Berliner Senats und von der Kulturakademie Tarabya in Istanbul. Erst 2021 wurde sie mit dem Nelly-Sachs-Preis der Stadt Dortmund ausgezeichnet, ganz aktuell mit dem Preis der Leipziger Buchmesse.

Mittwoch, 14. September 2022
19.30 Uhr



NETTERSHEIM
Altes Kloster,
Klosterstraße 12

12 €
ermäßigt 6 €

NAVID KERMANI

»FRAGEN NACH GOTT«



© Heike Bogenberger

Erst Ende Januar hat der Bestsellerautor Navid Kermani sein Buch »Fragen nach Gott« veröffentlicht. Er befasst sich darin – selbst Muslim – mit dem großen Thema Religion, aber nicht nur mit dem Islam. Im Grunde geht es Kermani um den Sinn des Lebens. Das Buch fasst die Essenz seines Denkens zusammen – und das auf eine sehr persönliche Weise: Denn das Werk basiert literarisch auf einem Gespräch eines Vaters mit seiner zwölfjährigen Tochter. Es ist zwar keine tatsächliche Autobiografie, aber Navid Kermani ist Vater eines Kindes in diesem Alter. Das im Buch porträtierte Mädchen ist stark naturwissenschaftlich orientiert.

Fragen zu Religion fordern die älteren Generationen heraus: Was lässt sich im Bereich Glauben wissenschaftlich belegen, was nicht? Wer oder was ist Gott? Kinder sind neugierig und lassen nicht so schnell locker. Sie enttarnen Ausflüchte. Das beeinflusst in der Folge auch die Haltung, das Nachdenken, Glauben und Spiritualität der Eltern und Großeltern.

Navid Kermani wurde 1967 in Siegen geboren und lebt heute Köln. Für sein literarisches und essayistisches Werk erhielt er unter anderem den Kleist-Preis, den Joseph-Breitbach-Preis, den Friedenspreis des deutschen Buchhandels 2015, den ECF Princess Margriet Award for Culture 2017, den Staatspreis des Landes NRW 2017, den Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg 2020 und den Ehrenpreis des Österreichischen Buchhandels 2021.

Freitag, 23. September 2022
19.30 Uhr

BAD MÜNSTEREIFEL
Jesuitenkirche St. Donatus,
Delle 4



12 €
ermäßigt 6 €



EIFELER BUCH- MESSE

© Eifelgemeinde Nettersheim

Jetzt findet die Eifeler Buchmesse endlich wieder statt: Als viel beachtete Kulturveranstaltung in der Nordeifel hatte sie sich mit bisher sieben Veranstaltungen etabliert. 2020 und 2021 musste sie coronabedingt ausfallen. Beim achten Mal soll sie nun am Samstag/Sonntag (8. und 9. Oktober) eine erstaunliche Vielfalt an Veröffentlichungen aus der Region präsentieren. Samstags ist die Messe von 14 bis 18 Uhr geöffnet, sonntags von 11 bis 18 Uhr.

Die Eifeler Buchmesse ist eine gemeinsame Veranstaltung des Literaturhauses Nettersheim und der Lit.Eifel. Mit ihrem breiten Spektrum ist sie ein beliebter Treffpunkt für Verlage, Autor:innen und Literaturfreund:innen, die genüsslich stöbern, angeregt debattieren oder ein reichhaltiges kulturelles Rahmenprogramm genießen wollen. Leseratten und Literaturbegeisterte können die literarische Vielfalt der Eifel entdecken, rund 20 Verlage und ihre Portfolios kennenlernen sowie Autor:innen der Region hautnah erleben. Ob fesselnde Erzählungen, gefährliche Ermittlungen, Sagen aus der Region oder spannende Diskurse – es gibt viel zu entdecken.

In die Buchmesse eingebettet ist die Verleihung des Eifeler Jugendliteraturpreises für Nachwuchsautor:innen zwischen sechs und 19 Jahren. Das Motto im neunten Jahr: »Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt«.

Der Eintritt ist frei, weitere Details zum Programm gibt es ab August 2022 auf www.nettersheim.de

Samstag, 8. Oktober 2022, 14.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 9. Oktober 2022, 11.00 bis 18.00 Uhr

NETTERSHEIM
Altes Kloster,
Klosterstraße 12

Eintritt
frei!

CHRISTOPH WENZEL

»BROTJOBS UND LITERATUR«



© WDR Ben Knabe

Ein »Brotjob« ist etwas, das bei vielen Autorinnen und Autoren dafür sorgt, dass das Leben gesichert ist. Ein voller Bauch studiert nicht gern, aber schreibt ein kaum gefüllter besser? Wenige im Literaturbetrieb sprechen darüber. Oft gehen sie davon aus, dass im mit Preisen und Stipendien belohnten Kollegenkreis das literarische Schaffen die nötigen Einnahmen sichert. Dennoch schreiben viele unter prekären Bedingungen. Das kann, muss aber künstlerisch kein Vorteil sein: Selbstverständlich gibt es Wechselwirkungen zwischen den »Brotberufen« und dem, was zu Papier kommt. Folgerichtig ist die Arbeitssituation nicht zwangsläufig hilfreich – weder in der einen noch in der anderen Richtung. Ohne jeden Zweifel beeinflusst sie aber die Werke.

Die aus Rumänien stammende Literatur- und Kultwissenschaftlerin Iuditha Blant, die Grundschullehrerin Julia Dathe aus Leipzig, Kathrin Schadt, die wie Dathe am Deutschen Literaturinstitut Leipzig studierte, sowie der Herausgeber, Redakteur und Hochschulangestellte Christoph Wenzel haben gemeinsam dieses Buch herausgegeben. Es enthält Texte von den Autoren Philipp Böhm, Crauss, Dominik Dombrowski, Özlem Özgül Dündar, Dinçer Güçyeter, Johanna Hansen, Adrian Kasnitz, Ulrich Koch, Thorsten Krämer, Stan Lafleur, Isabelle Lehn, Swantje Lichtenstein, Daniela Seel, Sabine Schiffner, Sabine Scho, Janna Steenfatt, Michael Schweßinger, Karosh Taha und Juliane Ziese.

Samstag, 8. Oktober 2022
18.30 Uhr

NETTERSHEIM
Altes Kloster,
Klosterstraße 12



12 €
ermäßigt 6 €

ELKE HEIDENREICH

»IHR GLÜCKLICHEN AUGEN«



© Stephan Pick

Gewinnt jemand Geld oder freut sich über einen lukrativen Verkauf, wird häufig gefragt: Was machen Sie damit? Die Sehnsucht nach Reisen wird dann häufig deutlich. Unendlich viel gereist ist Elke Heidenreich in ihrem Leben: Sie hat sich von Florenz nach China und von Berlin nach Amerika aufgemacht. Überall hat sie sich gut umgesehen und ist nirgendwo ausgetretenen Pfaden gefolgt. Nirgendwo hat sie nur das besucht, was alle aufsuchen, und nirgendwo hat sie nur das gefunden.

Ihr neues Buch nimmt mit auf eine wunderbare Entdeckungsreise und ist ein berührendes, großartiges Selbstporträt. Sie lässt uns an ihren Entdeckungen teilhaben, an den Kleinigkeiten, die nur Elke Heidenreich aufstöbern konnte. Vor allem hat sie diejenigen Orte geliebt, die ihr etwas ganz Eigenes, Neues schenken konnten: Etwa eine besondere Straße, ein außergewöhnliches Essen oder die liebenswerten Details: Einmal »vermasselt« ein Hund einfach eine Stadt wie Florenz. Überall spürt sie und spüren wir die unstillbare Neugier auf die Menschen in den fremden Ländern und Städten.

Elke Heidenreich, geboren 1943, lebt in Köln. Mit dem Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft im Rücken arbeitete sie bei Hörfunk und Fernsehen. Für ihr Werk wurde sie mit dem Ernst-Johann-Literaturpreis 2021 ausgezeichnet.

Mittwoch, 16. November 2022
18.30 Uhr

HELLENTHAL
Grenzlandhalle,
Aachener Straße 8



12 €
ermäßigt 6 €

CLAUDIA HOFFMANN JAN HILLEN

LIT.EIFEL-SCHREIBWERK-
STÄTTEN MIT ILLUSTRATIONEN



© privat

Wie kann man Geschichten in Worte fassen und sie auch noch illustrieren? Die Brüsseler Journalistin Claudia Hoffmann und der Bedburger Illustrator Jan Hillen führen junge Menschen in die Geheimnisse des Schreibens ein. Die Lit.Eifel-Schreibwerkstätten sind auch 2022 wieder »on tour« zu den Schulen in der Region.

Wie in den beiden Jahren zuvor steht auch jetzt wieder Europa im Mittelpunkt. Die Autoren begeben sich auf eine virtuelle Entdeckungsreise quer durch den Kontinent. An der Gesamtschule Eifel in Nettersheim flankiert die Schreibwerkstatt sogar ein Erasmus-Projekt mit Kindern aus Nettersheim, Frankreich, Belgien und den Niederlanden.

Die kostenlos angebotenen dreitägigen Schreibwerkstätten sind bei den Schulen sehr beliebt, so dass jedes Jahr neue Schulen mit dabei sind. Gleichzeitig hat die Erfahrung der vergangenen Jahre gezeigt, dass die Schreibwerkstätten über alle Jahrgangsstufen und Schulformen hinweg hervorragend funktionieren und das Thema »Europa« in seinen vielen Facetten die jungen Schreiber miteinander verbindet.

Seit 2018 wird dank großzügiger Sponsoren zu jeder Schreibwerkstatt ein Buch gedruckt. Teils sind die Werke bis zu 250 Seiten dick.

April / September / Oktober 2022

**SCHULEN IN
DER REGION**

9. EIFELER JUGENDLITERATURPREIS

»WIR MACHEN UNS DIE WELT,
WIE SIE UNS GEFÄLLT.«

Pippi Langstrumpf kann alles, aber rechnen doch wohl nicht? »Zwei mal drei macht vier, Widdewiddewitt und drei macht neune.« Da stimmt was nicht. Aber wie bei vielen Geschichten der schwedischen Schriftstellerin Astrid Lindgren, die von Freundschaft, Liebe und Freiheit handeln, ist die Botschaft eine andere: Pippi Langstrumpf ist eine Heldin, sie ist wild, stark, großzügig, ohne Angst, unabhängig und selbstbewusst. Weil sie macht, was ihr gefällt. Und sie rechnet eben anders.

Das ist ihre Freiheit. Dabei ist offensichtlich: Pippi Langstrumpf ist in allem, was sie tut, ein verantwortungsvolles und soziales Wesen. Wie soll und kann sie heute aussehen, die Welt, die uns gefällt? Eines ist klar: Wenn ein kleines Mädchen schon ein Pferd hochheben kann, dann sollte im Grunde doch alles möglich sein. Man muss sich nur trauen. Und darf sich nicht unterkriegen lassen.

Wir alle können viel von Pippi Langstrumpf und ihren zauberhaften Eigenarten lernen. Und wenn wir ehrlich sind, wünschen wir uns doch ein bisschen Pippi Langstrumpf in uns selbst. Wann bist Du besonders mutig, ausgefallen, gerade heraus, fröhlich und denkst einfach einmal anders als die anderen? Und in welchen Situationen ist es vielleicht auch manchmal besser, Annika zu sein und nicht Pippi?

Was kannst Du tun und was musst Du lernen, um die Zukunft in der komplizierten Welt um Dich herum aktiv,

verantwortungsbewusst und doch auch fröhlich zu gestalten? Wir sind gespannt auf die Geschichte, die Dir dazu einfällt. Welche Figur würdest Du erfinden, von welchen Abenteuern erzählen, um Deine Idee zu »Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt« auszudrücken? Bei Astrid Lindgren geht es scheinbar um schöne Kindergeschichten, aber die Botschaften sind klar und gehen mitten ins Herz: jede ist für ihr und jeder für sein Tun selbst verantwortlich und muss Entscheidungen klug treffen – und letztlich dafür geradestehen.

Der 9. Jugendliteraturpreis wendet sich an vier Altersgruppen:

- 6 bis 9 Jahre
- 10 bis 12 Jahre
- 13 bis 15 Jahre
- 16 bis 19 Jahre

Einsendeschluss: 15. April 2022



IMPRESSUM

Lit.Eifel e.V.

Steinfelder Straße 12
53947 Nettersheim
Telefon: +49 2486 78-412
Fax: +49 2486 78-780

Geschäftsführer

Wilfried Pracht

Vorstand

1. Vorsitzende Margareta Ritter
2. Vorsitzender Peter Cremer

Adresse der Vorsitzenden

Bickerather Straße 73a
52152 Simmerath

Pressekontakt

info@lit-eifel.de

Adresse der Geschäftsstelle

Krausstraße 2
53947 Nettersheim

Hinweis zur Corona-Pandemie

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld der Veranstaltung über die Coronaregeln der jeweils gültigen CoronaSchutzverordnung in NRW. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihr Verständnis.

Legende



barrierefrei



Akustikverstärkung
möglich

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

STÄDTEREGION AACHEN

Stadt Monschau
Gemeinde Roetgen
Gemeinde Simmerath
Kupferstadt Stolberg

LIT-EIFEL.DE

KREIS DÜREN

Stadt Heimbach
Gemeinde Hürtgenwald
Stadt Nideggen

 LIT.EIFEL

KREIS EUSKIRCHEN

Stadt Bad Münstereifel
Gemeinde Blankenheim
Gemeinde Hellenthal
Gemeinde Kall
Stadt Mechernich
Gemeinde Nettersheim
Stadt Schleiden
Gemeinde Weilerswist

 LIT.EIFEL

KARTENVORVERKAUF UND INFORMATIONEN

Monschau Touristik

Stadtstraße 16, 52156 Monschau

Tel.: 0 24 72 - 8 04 80

Fax: 0 24 72 - 45 34

E-Mail: touristik@monschau.de

Kartentelefon: 0 24 72 - 80 48 28

Öffnungszeiten: täglich 10.00 – 17.00 Uhr



WWW.TICKET-REGIONAL.DE

WWW.LIT-EIFEL.DE

**UND IN VIELEN WEITEREN
TICKESHOPS DER REGION**

Stand des Flyers: April 2022 • Änderungen vorbehalten
Lit.Eifel e.V. • Steinfelder Straße 12 • 53947 Nettersheim

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW
aus Mitteln der Regionalen Kulturpolitik.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



region
aachen